Kurpark Classix auf 2022 verschoben

Veranstalter Christian Mourad übt scharfe Kritik an der aus seiner Sicht unausgewogenen Coronaschutzverordnung.

VON ROBERT ESSER

Zum zweiten Mal verlegt: Die Kurpark Classix mit dem Sinfonieorchester Aachen. ARCHIVFOTO: ANDREAS STEINDL

AACHEN In Budapest wird bei der Fußballeuropameisterschaft vor über 60.000 Zuschauern im Stadion gespielt. Belgien plant ab August Musikfestivals mit bis zu 75.000 Fans. Aber in NRW bleiben die Kapazitäten für Konzerte zunächst auf 1000 Zuhörer gedeckelt – nicht wirtschaftlich. Diese Beschränkungen und fehlende Planungssicherheit führen nach Angaben von Konzertveranstalter Christian Mourad dazu, dass er die Kurpark Classix in Aachen nun zum zweiten Mal verschieben muss. „Die Coronaschutzverordnung ist völlig unausgewogen. Dass Musikfestivals und Konzerte derart streng beschnitten werden, ist nicht nachvollziehbar“, kritisiert Mourad. „Schützenfeste, Volksfeste, Kirmesveranstaltungen lässt NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann ohne Personenbeschränkungen zu. Konzerte aber nicht. Das ist nicht nachvollziehbar und auch kaum über den notwendigen Infektionsschutz zu erklären“, stellt Mourad fest.

Die Kurpark Classix müssen nach ihrer ersten Verschiebung in den Sommer 2021 somit erneut verlegt werden. Ab dem 26. August 2022 soll das ursprünglich für 2020 geplante Open-Air-Festival dann endgültig über die Bühne im Kurpark an der Monheimsallee gehen.

„Leider lässt die zwar etwas entspanntere, aber immer noch unsichere Pandemielage auch in absehbarer Zukunft keine seriöse und wirtschaftlich sinnvolle Planung und Durchführung eines Festivals mit mehreren Tausend Besuchern und vielen Akteuren auf der Bühne zu“, führt Mourad aus. Und rechnet das Dilemma präzise vor: „Letzte Hoffnungen machte schließlich die aktuell geltende Coronaschutzverordnung des Landes NRW zunichte, nach der Musikfestivals mit maximal 1000 Zuschauern erst ab dem 1. September bei entsprechender Inzidenz von 35 und kleiner zulässig sind – für die ab dem 28. August geplanten Kurpark Classix knapp, aber eindeutig zu spät und auch zu wenig Kapazität für ein Open-Air-Festival dieser Dimension. Die erneute Absage war deshalb der einzig richtige Schritt“, teilt der Veranstalter mit.

Aachens Generalmusikdirektor Christopher Ward zeigt sich traurig über die Situation: „Unser Sinfonieorchester könnte aktuell mit maximal 28 Musikern und ohne Chöre spielen. Eine ‚Night at the Opera’ beispielsweise, wie wir sie lieben und die ihren Namen auch verdient, wäre da sehr schwierig geworden“, sagt er. Generalintendant Michael Schmitz-Aufterbeck ergänzt: „Mit den Kurpark Classix hätten wir sehr gerne unsere Spielzeit eröffnet. Aber wir müssen der Realität ins Auge blicken und freuen uns nun auf den Sommer 2022.“

Der Veranstalter der Kurpark Classix: Christian Mourad übt Kritik an der Coronaschutzverordnung. ARCHIVFOTO: BERND SCHRÖDER

In Spitzenjahren zählt die Classix-Serie über 20.000 Zuschauer, das bestbesuchte Konzert war 2019 von Mark Forster mit knapp 9000 Musikfans vor der Bühne im Park. Im Schnitt kommen etwa 2500 Gäste zu den Klassikkonzerten. Die Kurpark Classix, deren 13. und bislang letzte Auflage 2019 über die Bühne ging, gibt es seit 2007. Damals fing Mourad mit insgesamt 4500 Besuchern an. 2022 sollen es fünf Mal so viele Menschen werden. „Mit gesunden und angstfreien Gästen auf vollbesetzter Tribüne, picknickbepackter Wiese und viel Euphorie“, wie der Veranstalter unterstreicht. Alle bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit auch für das Jahr 2022 und müssen nicht getauscht werden.

Die ebenfalls ursprünglich für 2020 und dann 2021 geplanten Konzerte von Johannes Oerding und Silbermond waren schon vor einigen Wochen im Rahmen der Kurpark Classix auf 2022 verlegt worden. Die Künstler hatten für 2021 ihre kompletten Tourneen – und damit auch die Auftritte in Aachen – abgesagt.